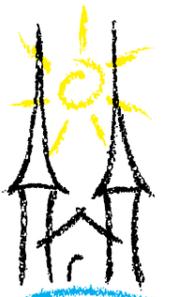




Gölser Blättche



Neue und alte Nachrichten aus Güls und Bisholder

Nr. 8 • August 2011 • E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de • Archiv: www.goelser-blaettche.de

Schützenfest in der Fürstenwiese

Die St.-Hubertus-Schützen ermitteln ihre neuen Würdenträger

Die St.-Hubertus-Schützengesellschaft lädt ein, am 28. August, zu ihrem Bürger- und Königsschießen. Die Festivitäten beginnen um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst auf dem Festplatz unter der Fürstenwiese. Ein kleiner Frühschoppen und ein anschließendes Mittagessen runden den Vormittag ab. Am Nachmittag ab 14 Uhr beginnen die Mannschaftswettkämpfe der teilnehmenden Vereine und Gruppierungen. Geschossen wird mit KK-Gewehr auf Gipsblättchen, genannt Blatt, auf eine Entfernung von 40 m. Um ca. 15.30 Uhr soll der Anschuss auf den

Königsvogel erfolgen. Die Nachfolge der ersten Bürger-Königin Stefanie Kreuter wird zeitgleich ermittelt. Für die Jungschützen und Schülerschützen werden eine Scheibe bzw. Adler aufgelegt und so die Sieger ermittelt. Die Bekanntgabe der einzelnen Sieger ist für 18 Uhr vorgesehen. – Der offizielle Festakt, die Krönung der Majestäten, ist am 17. September auf dem Krönungsbau der Schützengesellschaft. Die Schützen würden sich über eine rege Beteiligung beim Bürgerschießen freuen. Für das leibliche Wohl ist in bekannt guter Weise bestens gesorgt.

Erster erfreulicher Schritt für die vielen Bauwilligen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Ferien sind vorbei, und der Alltags hat uns wieder. Sicherlich hätte das Wetter etwas besser sein können, aber so ist es einmal, Gott sei Dank kann das niemand beeinflussen.

Ja, in den Ferien hat sich auch in unserem Stadtteil einiges getan. So haben z. B. die Rodungsarbeiten im Neubaugebiet begonnen. Mitte August wird mit dem Kanal- und Straßenbau angefangen. Sicherlich ein erster erfreulicher Schritt für die vielen Bauwilligen, die ja zum Teil seit Jahren darauf warten, ihr Eigenheim zu errichten. Hoffen wir für alle auf ein zügiges Vorschreiten dieser Baumaßnahmen.

In der letzten Ortsbeitragsitzung am 2. August im Gölser Feuerwehrhaus hat der Ortsbeirat einstimmig beschlossen, Mittel in den Haushalt 2012 einzustellen, um den lange geforderten Ausbau der Gulisastraße durchführen zu können. Sicherlich werden Anliegerkosten auf die Anwohner zukommen, aber dieser Straßenzustand ist für Güls und seine Bürger kein Aushängeschild, im Gegenteil, hier in diesem Bereich sind Fußgänger und Radfahrer permanent Gefahren ausgesetzt.

Ein weiteres Thema der Ortsbeiratsitzung war der Neubau der Grundschule Güls. Der Leiter des Schulamtes der Stadt Koblenz, Hehl, erläuterte aufschlussreich

Der Ortsvorsteher informiert

den momentanen Stand der Baumaßnahme. Nach jetzigen Überlegungen ist mit einem Bezug des Neubaus mit dem Schulanfang 2013 zu rechnen.

In der gleichen Sitzung informierte ein Vertreter des Amtes für Grünflächen und Bestattungswesen, Herr Drexler, über Mäharbeiten und Leerungen von Containern auf dem Gölser Friedhof. Die Ortsbeiratsmitglieder und Stadträte gaben Herrn Drexler noch einige Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg, so z.B. Wegeausbau und Stolperkanten auf dem Friedhof. Die Sicherheit der Gölser Bürger bei Brandgefahr war auch ein Tagesordnungspunkt. Hier berichtete Herr Schröder, Chef der Koblenzer Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren detailliert über mögliche Brand- und Unfallgefahren in unserem Stadtteil. Sehr aufschlussreich und interessant stellte er das Konzept der Berufsfeuerwehr und unserer Freiwilligen Feuerwehr vor, so dass im Anschluss seines Vortrages spontan Beifall aufkam.

Auch das leidige Thema Tempo 30 in der Teichstraße wurde behandelt und muss weiter unser Ziel sein. Dies habe ich in einem Brief unserem Baudezernenten Martin Prüm mitgeteilt. Darin heißt es unter anderem:



»Die Gölser Teichstraße ist nicht nur das Sorgenkind des Ortsbeirates, sondern auch des Seniorensicherheitsbeirates der Stadt Koblenz, vertreten u. a. durch Hans Nell. Das Gremium fordert eine Tempo-30-Zone in der Teichstraße von der Ecke Mühlbach/Gulisastraße bis zur Einmündung in der B 416. Täglich seien Mitbürger und Schulkinder in diesem Bereich enormen Gefahren ausgesetzt, und es sei nicht hinnehmbar, dass die Verwaltung hier nicht reagiere. Die neu eingerichtete Einengung in der Teichstraße wird durchweg positiv aufgenommen, Wenngleich auch wieder die Forderung nach Tempo 30 aufkommt.« Am Schluss heißt es weiter: »Mir ist bekannt, dass die Teichstraße eine Kreisstraße ist, aber ich kann den Gölser Bürgern nicht erklären, dass die Straße Am Mühlbach ab der Gulisastraße bis zum Friedhof Tempo-30-Zone ist und im unteren Teil, wo die gleiche Straße Teichstraße heißt, dies nicht möglich sein soll. Das soll einer verstehen!«

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nun lassen Sie uns gespannt auf die zweite Jahreshälfte 2011 blicken und gemeinsam unseren schönen Stadtteil weiter voranbringen.

Es grüßt Sie
Ihr Ortsvorsteher
Hermann-Josef Schmidt

TV Güls feiert sein Sommerfest

Gleichzeitige Tischtennis-Dorfmeisterschaft sorgt für Kurzweil

Der TV Güls lädt ganz herzlich zu seinem diesjährigen Sommerfest und zur Tischtennis-Dorfmeisterschaft am Samstag, 27. August 2011 ein. Beginn beider Veranstaltungen ist um 15.00 Uhr an und in der Vereinssporthalle, Eisehligenstraße. Es gibt Leckereien vom Grill für den großen und kleinen Hunger und kühle Getränke von Vereinswirt Volker, Kaffee und selbst gebackene Kuchen. Für musikalische Unterhaltung sorgt DJ Jens mit schwungvollen Hits für alte und junge Freunde des Gölser Turnvereins.

Für die sportlichen Sommerfest-Gäste bietet der größte der Gölser Ortsvereine die Tischtennis-Dorfmeisterschaft an. Sie wird mit Mannschaften, bestehend aus zwei oder drei Spielern,

ausgetragen. Gespielt werden immer zwei Einzel und ein Doppel. Auf die Sieger warten ein Wanderpokal und attraktive Sachpreise. Eigene Schläger und Bälle können mitgebracht werden. Der Turnverein kann allerdings auch genügend Leihschläger und Bälle zur Verfügung stellen. Das Mindestalter der Teilnehmer/innen beträgt 14 Jahre. Auch für die jüngeren Gäste werden wir etwas anbieten. Weitere Informationen und Anmeldungen bis 20. August 2011 bei Rudi Loch unter der Telefon-Nr. 02 61 / 4 78 85.



GETRÄNKE MÜLHOFFER

Koblenz-Metternich
Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhoefer.de
www.muelhoefer.de

Angebot vom 15.08. - 20.08.11

| | |
|---|---|
| Königsbacher Stubbi Doppelpack + Skatspiel 15.98 € 2 x 20 x 0,33 L + 6,20 Pf Preis/Ltr. 1,21 € | Volvic Frucht /Eistee 6.99 € 6 x 1,5 L PET/MW + 3,00 Pf. Preis/Ltr. 0,78 € |
|---|---|

Abholmarkt mit Kofferraumservice!

| | |
|---|---|
| RHENSER Minibrum + 2 Flaschen Gratis 5.49 € Classic/Medium 14 x 1 L PET +3,60Pf P./Ltr. 0,39 € | Fürst von Metternich Trocken/Rosé 6.99 € 0,75 L Preis/Ltr. 9,32 € |
|---|---|

GETRÄNKE FACHMARKT

Mo-Fr 8.00-12.00 + 12.45-17.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen
Angebote solange der Vorrat reicht

Liebe Euro-Experten,

sind Sie sicher, dass ein Mensch mit ordentlichem Verstand Sie noch versteht? Schuldenschnitt, Eurobonds, Verlängerung der Laufzeiten griechischer Anleihen. Der eine Experte warnt, der andere ist dafür. Man wird verrückt bei so vielen Doktoren der Finanzen und Wirtschaft, die ihre Weisheiten in Talkshows ausspucken, als wären sie Gold. Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Bankenabgabe, EZB... Helfen mir Politiker, unsere Gesetzeshüter? Ein klares Nein. Sie reden dieselbe Fremdsprache. Ein Gespenster-Deutsch. Es ist, als wäre man als Deutscher im Weltall. Hallo? Spricht da jemand meine Sprache? Hallo? Ich komme aus Gölz. Hallo, nimm Kontakt mit mir auf! Das ist in etwa die Situation. Die Klugscheißer sprechen nicht mehr die Sprache der Kowelenzer. Ich liebe unsere Sprache. Ich hasse die Sprache der Klugscheißer.

Aus Bild, abgeändert fürs Gölser Blättche



WEINGUT
Spurzem
Wein, Musik, Genuss erleben...
19. HOFFEST
19. - 21. August 2011
Freitag ab 17 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr - Sonntag ab 15.00 Uhr
Erleben und genießen Sie weinfrohe Stunden bei stimmungsvoller Musik und herzhaften Leckereien aus der Winzerküche!
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Straußwirtschaft geöffnet bis 11. September 2011

Am Zehnthof 12
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 4 58 64
Fax (02 61) 9 42 24 91
info@weingut-spurzem.de
www.weingut-spurzem.de



Ein Hindernis für Fußgänger und Autofahrer ist diese sinnlos erscheinende Barriere in der Teichstraße/Ecke Planstraße schon seit geraumer Zeit. Ein Witzbold meinte schon, es würde sich um ein Hindernis für ein Reitturnier auf dem Plan handeln. Auf Nachfrage äußerte sich Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt: »Hinter der Absperrung befindet sich das Loch für den Maibaum. Die Feuerwehr stellte fest, dass Rahmen und Deckel marode sind. Darauf hin wurde das Tiefbauamt tätig. Die Arbeiten sollen bald fertig sein, so dass bald ein goldener(?) Deckel installiert werden kann.«

Von den Pflanzen lernen

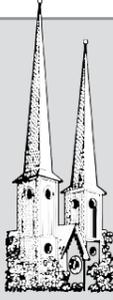
Würden die Menschen die Pflanzen verstehen, könnten sie viel lernen:

1. Aus unsichtbaren Tiefen Kraft schöpfen.
2. Geduldig auf Sonne und Regen hoffen.
3. Werden in Allmählichkeit.
4. Nichts hervorbringen, was nicht drin ist.
5. Blühen und Welken bejahen.
6. Beweglich bleiben und doch verwurzelt sein.
7. Seine Früchte verschenken.
8. Vertrauen, dass die Lasten des Lebens schmelzen wie der Schnee im Frühling.
9. Frucht bringen.
10. Lernen, ein Mensch zu sein, der schweigend lichtwärts strebt.

Irmgard Junkermann-Ockenfeld
Zimmer

Aus der Pfarrgemeinde

| Termine | |
|-------------------|--|
| 17. 08. 14.30 Uhr | Senioren-Nachmittag in der PfrBST |
| 21. 08. 10.00 Uhr | Firmung |
| 24. 08. 14.30 Uhr | Storchennest |
| 24. 08. 13.00 Uhr | Halbtagesfahrt der kfd nach Schwarzhindorf |
| 25. 08. 20.00 Uhr | Ökumenisches Bibelgespräch |
| 27. 08. 09:00 Uhr | Messdiener Sommerausflug Phantasialand |
| 31. 08. 14.30 Uhr | Senioren-Nachmittag in der PfrBST |
| 02. 09. 19.30 Uhr | Taize-Gottesdienst |
| 06. 09. 19.30 Uhr | Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz in der PfrBST |
| 07. 09. 09.30 Uhr | Storchennest |
| 08. 09. 08.30 Uhr | Tagesfahrt der kfd nach Waldbreitbach |
| 13. 09. 19.30 Uhr | Öffentliche Sitzung des PfrGemRates |
| 14. 09. 14.30 Uhr | Senioren-Nachmittag in der PfrBST |
| 25. 09. 10.45 Uhr | Kinderkirche in der Pfarrkirche |
| 28. 09. 14.30 Uhr | Senioren-Nachmittag in der PfrBST |
| 29. 09. 20.00 Uhr | Ökumenisches Bibelgespräch |
| 12. 10. 14.30 Uhr | Besuch der Senioren im Weingut »Treppchens Müller« |



Firmung

In einem feierlichen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche am 21. August 2011 um 10.00 Uhr wird Abt Benedikt Müntlich von der Abtei Maria Laach im Auftrag unseres Bischofs 37 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. »Firmung« ist abgeleitet vom lateinischen Tätigkeitswort »firmare« und bedeutet: stark machen, »firm« machen. Dieses Sakrament empfangen deshalb in der Regel Jugendliche, die dabei

sind, erste Schritte auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben zu wagen. Mit der Firmung werden die Jugendlichen auch mündig, d.h. selbst verantwortlich für ihr religiöses Leben, für ihre Beziehung zu Gott. Über den Zuwachs an mündigen Christen freut sich die ganze Gemeinde; deshalb ist auch die Firmgottesdienst herzlich eingeladen (wenn es dann auch in unserer Pfarrkirche etwas eng wird).



Pause in Hünenfeld

Fußwallfahrt nach Bornhofen: »Volk Gottes unterwegs«

Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Firmung haben zwölf Jugendliche – begleitet von vier Erwachsenen – an der diesjährigen Wallfahrt nach Bornhofen am Rhein teilgenommen. Wenige Minuten nach 5.00 Uhr pilgerte die Gruppe an der Pfarrkirche los und hat – über Remstecken, Waldesch, Hünenfeld und Vierenblick – gegen 10.15 Uhr die Schiffsanlegestelle in Boppard erreicht. Gemeinsam mit der Pilgergruppe, die von Güls aus mit dem Schiff unterwegs war, erreichten sie dann die Wallfahrtskirche in Bornhofen.

Nach einem Gottesdienst und einem leckeren Mittagessen, das Frau Steichele (Vorsitzende unseres Pfarrgemeinderates) zubereitet hatte, legten sich fast alle Fußpilger im Klostergarten ins Gras und erholten sich von der doch recht anstrengenden Wanderung. Wiederholt wurde während der Rückfahrt auf dem Schiff der Vorschlag gemacht, im nächsten Jahr neben der traditionellen Schiffs-wallfahrt doch auch zu einer oben beschriebenen Fußwallfahrt alle Christen aus der Pfarreiengemeinschaft einzuladen.

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Wein des Monats

2010er Riesling Hochgewächs

Winner Domgarten
Goldener Kammerpreis

WEINGUT MÜLLER

Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96,
56072 Koblenz-Güls, Telefon 0261/408808



Beim Töpferkurs der Katholischen Erwachsenenbildung – Start: Ende August – sind noch einige Plätze frei. Jeden Samstagmorgen trifft man sich in geselliger Runde in der Pfarrbegegnungsstätte. Egal ob Anfänger oder fortschrittlicher Meistertöpfer – jeder ist herzlich willkommen. Aus Ton geformt werden einfache Gegenstände und Figuren bis hin zu kleinen Kunstwerken. Das sind zum Beispiel Gartenkeramik (kleines Foto), Ziergegenstände für die Wohnung, Landhauskeramik bis zu Kleinplastiken. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Haben Sie Eigeninitiative, Kreativität oder handwerkliches Geschick, dann sind Sie richtig bei den »Samstagstöpfern«. Nur eines dürfen Sie nicht haben: Hemmungen oder irgendwelche Scheu. Der Kurs wird geleitet von Petra Pesch, Tel. 0261-43086. Übrigens: Wer möchte, kann seine Lieblingsstücke bei der Hobbykünstler-Ausstellung am 1. November präsentieren.

Kinderchortag in Güls

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet am Samstag, 3. September 2011 der bereits traditionelle Kinderchortag in Güls statt. Eingeladen sind alle Kinder ab 7 Jahren, bzw. ab dem ersten Schuljahr. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr mit einer Chorprobe in der Pfarrbegegnungsstätte. Nach einer kurzen Pause um 14.30 Uhr können sich alle bei einer Foto-Dorf-Rallye austoben. Nachdem die erlernten Lieder in der Vorabendmesse um 17.30 Uhr in Güls vorgetragen wurden, endet die Veranstaltung etwa um ca. 18.30 Uhr. Informationen und Anmeldungen bis 26. August 2011 bei Thomas Oster, 0178/2962628 oder thomas-oster@arcor.de. Die regelmäßigen Chorproben des Kinderchores sind donnerstags von 16.30 - 17.15 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte. Alle Kinder, die sich gerne mal eine Probe anschauen möchten, sind jederzeit herzlich dazu eingeladen.

kfd

Neue Yoga-Kurse der kfd

Am 5. 9. beginnen neue Yoga-Kurse. Die Übungsstunden finden jeweils montags um 17.15 oder 18.15 in der Pfarrbegegnungsstätte statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldung: Marion Sattler, Tel. 46489.

Achtung Witz!

Der Patient klagt beim Arzt über fürchterlichen Kopfdruk. Der Arzt fragt: »Rauchen Sie?« - »Keinen Zug« - »Trinken Sie?« - »Keinen Tropfen« - »Wie steht es mit der Liebe?« - »Lasse ich weg.« - »Ja also,« meint der Arzt, »dann kommt der Kopfdruk vom Heiligenschein!«



Herr setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch Geld keine falschen Leute. Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Ehemänner an ihr erstes. Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung. Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen. Aber nicht sofort!

Predigt eines Pfarrers in Münster im Jahr 1883
Dieser Sinnspruch zielt eine Hauswand in Bernkastel. Sein Inhalt passt auch heute noch »wie die Faust auf's Auge« ...

HEIZUNG · SANITÄR

MÖHLICH-RATH GMBH

Wolfskaulstraße 54 • Heizung
56072 Koblenz-Güls • Sanitär
Telefon (0261) 43804 • Solar
Telefax (0261) 45135 • Wärmepumpen

Der Service für Ihre Haustechnik

Richter Immobilien

Kompetenz für Ihr Zuhause

mieten kaufen wohnen

Sie möchten ihre Wohnung, Wohnhaus oder Baugrundstück vermieten oder verkaufen?

Vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin!

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10
56072 Koblenz
Telefon (0 261) 40 30 430
Telefax (0 261) 40 30 432
info@immobilienrichter.de
www.imr.de

Balkon- und Terrassenbeläge

Bedachungen

Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

56072 Koblenz · Poppenstraße 9 · Telefon 0261/4090896
www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?

Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS · In der Laach 50c
☎ (0261) 409292

Ihr Gölser **SÄTTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuzer
Meisterbetrieb

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (0261) 40 34 41
Fax. (0261) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Kümperstraße 22a
56072 Koblenz
Telefon
0261/46665
Telefax
0261/46665
Handy
0170 5781722

ARIS HALOULAKOS

Alles rund ums Haus

a.haloulakos@web.de

HELLINGERS Bus-Touristik

URLAUBS- u. TAGESFAHRTEN 2011



Freitag,
26. August
Tagesfahrt

Käsemarkt in Holland

20,- Euro pro Person

Mittwoch, 21. September 2011
Städte-Tagesfahrt nach

Luxemburg und Trier

20,- Euro pro Person

16. bis 23. Oktober 2011 · 8 Tage
Urlaub im Schwarzwald

Morada Hotel Nordrach

mit tollem
Inklusivprogramm
Sonderpreis 499,- Euro
pro Person

Zum Saisonabschluss
am Samstag, 12. November 2011

Fahrt ins Blaue

20,- Euro pro Person

Samstag, 3. Dez. 2011 · Fahrt zum
Weihnachtsmarkt

»Wir suchen den Nikolaus«
20,- Euro pro Person

Hellingers Bus-Touristik

56072 Koblenz-Güls · In Bisholder 38 · Tel (0261) 45841 · Fax (0261) 44067
hellingers-stock@t-online.de

Detlev Pilger für Güls und Bisholder im Stadtrat

Gemeinsam Augen für unseren Stadtteil

In den vergangenen Tagen, wurde ich von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern auf Missstände in unserem Ortteil angesprochen. So beklagte eine ältere Dame, dass auf dem Friedhofsgelände verschiedene Randsteine beschädigt seien und auf den Gehwegen »Stolperfallen« durch Löcher oder Wurzelwerk entstanden seien. Oder ein jüngerer Familienvater beklagte sich, dass auf einem, eigentlich sehr schön gestalteten Spielplatz, ein Spielgerät für Kinder nicht ganz ungefährlich sei. Ein Gölser Bürger regte an, den Schienenhaltepunkt in Richtung Koblenz genauso renovieren zu lassen, wie die gegenüberliegende Haltestelle, da der jetzige Zustand ein Schandfleck sei.



Nachdem die Anliegen entweder im Ortsbeirat, mit dem Ortsvorsteher oder mit der Verwaltung kommuniziert worden waren, konnten alle drei Anregungen zur Prüfung und hoffentlich bald zur Umsetzung weitergeleitet werden.

Ich finde es prima wenn die Gölser Bürgerinnen und Bürger (damit meine ich auch immer alle Bewohner von Bisholder) die Augen offen halten und ihre politischen Vertreter in die Verantwortung nehmen, denn diese sind immer auf das Mitwirken der Bevölkerung angewiesen. Alle fünf Stadträte aus Güls werden für die Anregungen und Ideen ein offenes Ohr haben, stehen sie doch letztlich für das Interesse an unserem Stadtteil. Nicht alles ist machbar, aber über alle sollte man vernünftig reden können! Bleiben wir also gemeinsam für Güls am Ball!

Einen guten Start nach dem Urlaub und den Ferien wünscht Ihnen

Ihr Detlev Pilger



Karibik-Feeling am Deutschen Eck. Bei karibischen Klängen und exotischen Cocktails kann der Buga-Besucher in der »Chilloutlounge« vom Café Hahn die Seele baumeln lassen. In Anlehnung an Rheinkilometer 592 heißt das Freiluftlokal »bugabar 592«. Ob Caipirinha oder Piña Colada – Barmixer Jörn hat für jeden Geschmack etwas in seinem Shaker. Der Blick reicht von der Festung bis hin zur Gemüseinsel Niederwerth, die nach dem dritten Drink aussieht wie Harry Belafontes »Island In The Sun«...



Die Familie Grebel (der kleine Mann im Vordergrund gehört nicht dazu) ist mit ihrem Hotelbetrieb dank der Buga zufrieden. Aber jeden Sommer gibt es Probleme mit dem Kneipenbetrieb. Die Leute zieht es nach draußen. Deshalb planen die Grebels einen Biergarten für Gastronomie im Freien.

Internationales Flair in Gölser Lokalen

Buga lockt viele Gäste nach Güls - Weinhaus Grebel plant Biergarten

Die Buga ist in aller Munde. Auch bis zu uns nach Güls wirft die Bundesgartenschau ihre Schatten. Wenn auch einige grüne Ecken und Wiesen etwas vernachlässigt sind oder waren (Badestrand und Spielplatz Elfmorgen), so herrscht in der Gölser Gastronomie teilweise internationales Flair.

Vor ein paar Tagen sind wir im Hotel-Weinhaus Grebel eingekehrt. Das Lokal war bis auf einen Tisch besetzt. Rechts von uns saßen Kanadier. Schräg gegenüber sprach man Deutsch mit einem unbekanntem Dialekt. Vis-à-vis hatte ein gut aussehender Südländer Platz genommen. Er sprach kein Deutsch und ließ sich von dem aufmerksamen Kellner die Speisekarte erklären. Sie einigten sich auf Jägerschnitzel mit Pommes frites. Das Essen wurde serviert. Zum Zeichen der Anerkennung reckte der südliche Gast beide Daumen in die Höhe. Aber anstatt mit dem Essen zu beginnen, fotografierte er erst mal das appetitliche Schnitzel und spielte mit seinem Handy. Nach ein paar Minuten fragte der Kellner, ob alles in Ordnung sei. Der Gast aus dem Süden bekundete abermals seine Zufriedenheit. Erst nach zirka 20 Minuten begann der Mann aus dem Süden mit dem Essen. Nach menschlichem Ermessen müssten Schnitzel, Soße und Pommes frites inzwischen

kalt geworden sein. Erst jetzt begann der freundliche Latino mit frohem Appetit zu speisen. Auch am Tisch daneben saß ein gut gelaunter ausländischer Gast. Er bestellte erst mal einen halben Liter Bier, während er mit Hilfe des Kellners die Speisekarte studierte und auf fachgerechter Empfehlung fündig wurde. Er aß mit viel Genuss und ließ sich dazu ein Glas Rotwein munden. Danach klimperte an seinem Laptop und guckte leutselig in die Runde. Wir Gölser saßen mittendrin und genossen die internationale Atmosphäre, die dank Buga in unserem beschaulichen Heimatstadtteil Einzug gehalten hat. Das hat uns so gut gefallen, dass wir länger blieben als geplant war.

»Ich bin sehr zufrieden. Unser Hotel ist gut frequentiert, was meine Gölser Kollegen auch von sich sagen«, äußerte sich Werner Grebel gegenüber dem Gölser Blättche. Auch zum zuletzt viel diskutierten Thema Biergarten am Weinhaus Grebel konnte der Werner Auskunft geben: »Der Durchgang von der Theke zum Hof ist schon mal fertig. Später soll ein Teil des Hofes zum Freisitz umfunktioniert werden. Dazu muss aber die Autoeinfahrt verlegt werden. Das dauert und kostet noch einiges. Dafür muss ich aber noch ein bisschen sparen...«

Gelee aus dem Garten

Am Samstag, 3. September 2011, wird am Rewe-Markt/Ecke Gulisa Optik hausgemachtes Gelee aus dem eigenen Garten verkauft. Besondere Spezialitäten sind u. a. Rosen- und Holunderblütengelee. Der Verkaufserlös und eventuelle Spenden gehen an das Kinderhospiz in Koblenz.

Gölser SPD fährt nach Bonn

Der SPD Ortsverein Güls lädt für Samstag, 17. September 2011, ein zu einer Fahrt ins »Haus der Geschichte« in Bonn. Danach gibt's eine Einkehr zum gemütlichen Abschluss in einer Straußwirtschaft in Dernau. Alle interessierten Gölser Bürger sind herzlich eingeladen. Abfahrt: 13.00 Uhr ab Feuerwehrhaus. Kostenbeitrag: 10,00 Euro. Anmeldungen bei Gerlinde Bündgen, Telefon 403815.

Wer mag warmen Streuselkuchen?

Seit fünf Jahren betreibt Roswitha Jung das Bistro-Café Moselbogen auf dem Campingplatz. Es empfiehlt sich weiterhin für ein reichhaltiges Frühstück, Kaffee und Kuchen sowie Gerichte für den großen und kleinen Hunger. Die freundliche Wirtin backt täglich Apfel- oder Kirschstreusel, Käsekuchen oder Käsesahne. Wenn man Glück hat, kommt der Streuselkuchen noch lauwarm auf den Tisch. »Ich verwende als Zutat nur gute Butter«, so Roswitha Jung. Und das schmeckt man. Ebenso beim Wiener, Jäger- oder Zigeunerschnitzel. Auf der Terrasse sitzt man in einem mediterranen Ambiente und genießt in Ruhe und das beschauliche Treiben der vielen Camping-Urlauber. Somit ist das Bistro Moselbogen bei zivilen Preisen eine lohnende Einkehr für Spaziergänger, Radfahrer und Gesellschaften, wie zum Beispiel Jahrgangs- oder Wandergruppen.



COCKTAILBAR & CHILLOUTLOUNGE

*Happy Hour ab 17 Uhr,
5,92 € pro Cocktail!
* täglich ab 14 Uhr geöffnet,
Einlass bis 21 Uhr

04.09., 10.30h Paddy Schmidt

04.09. Comedy Club

05.09. Glamour
Impro Gaga
mit Sonja Kling & John Hudson

06.09. Toto Lotto:

Benefiz für Kinder in Armut
- Django Reinhardt & Band
- Heri Lehnert, uvm.

08.09. Götz Widmann

09.09. Tito & Tarantula

10.09. Whiteshake
-Tribute to Whitesnake
Supp.: Mojo Tool

11.09., 10.30h Cluedo

11.09. Bosstime
-Tribute to Bruce Springsteen

12.09. Tina Teubner

13.09. Wolfgang Trepper

14.09. Manfred Lütz

15.09. Richard Rogler

18.09., 10.30h Backbeat

18.09. Ganz Schön Feist

19./20.09. Mundstuhl

21.09. David Werker

22./23.09. Ausbilder
Schmidt

26./27.09. CAVEMAN

cafehahn.de

»Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen...«



Eine weinfrohe Traktorfahrt unternahmen Schreinermeister Rudi Hendgen aus der Teichstraße und sein Sohn Reiner dieser Tage von Güls aus. Die Route führte in sechs Etappen durchs Maifeld und die Eifel bis nach Trier. Zurück ging's entlang der Mosel. Übernachtet wurde in Gillenfeld, Schweich, Zeltingen und Beilstein. Die Traktoren von Vater und Sohn Hendgen kann man getrost als Oldtimer bezeichnen: Reiner nennt einen »Eicher ED 13« – Bj. 1959 – (vorn) sein eigen, und Rudis ganzer Stolz ist ein »Eicher Tiger EM 200« (Bj. 1965) – hinten im Bild auf der Fähre nach Beilstein. Erwähnenswert ist weiterhin, dass die beiden »Globetrotter« von starkem Regen verschont blieben und in ihren Nachtquartieren bestens versorgt wurden, wie das kleine Foto beweist.

Stadtmeisterschaft der Handballer in Güls

Am 28. August 2011 findet in der Gölser Grundschulhalle die inoffizielle Koblenzer Handballmeisterschaft der Herren statt. Teilnehmer sind: TV Moselweiß, TV Arzheim, TuS Horchheim und Veranstalter TV Güls. Die Vorrunde mit den Spielen aller vier Teams untereinander beginnt um 11 Uhr. Ab 14.30 Uhr finden die Finalspiele zwischen dem Dritten und Vierten sowie dem Ersten und Zweiten der Vorrunde statt. Die Spiele dauern je 2 x 10 Minuten. Dem Sieger winkt ein Wanderpokal, denn dieses Turnier soll zu einer festen Einrichtung vor Beginn der Meisterschaftsspiele werden. Die teilnehmenden Teams erhalten so unter Wettkampfbedingungen die Möglichkeit für einen spannenden Test im Rahmen der Saisonvorbereitung. Spielplan: 11.00 Uhr TV Güls - TV Arzheim; 11.35 TV Moselweiß - TuS Horchheim; 12.05 TV Güls - TV Moselweiß; 12.35 TV Arzheim - TuS Horchheim; 13.05 TV Moselweiß - TV Arzheim; 13.35 TV Güls - TuS Horchheim.

Soll ich Mitglied werden oder nicht?

Für einen liebenswerten Heimatort: »Heimatsfreunde gesucht!«

Eigentlich sollte der vorstehende Aufruf überflüssig sein, denn Freunde unserer schönen Heimat gibt es in Güls unter Alteingesessenen und Neubürgern recht zahlreich. Der einzige Nachteil: Viele von ihnen konnten sich bisher noch nicht entschließen, unserem Verein als Mitglied beizutreten. Die Gründe für diese Zurückhaltung kennen wir nicht. Nur eines glauben wir zu wissen: Bei einem Jahresbeitrag von 6,50 Euro dürfen finanzielle Aspekte bei der Überlegung »Werde ich Mitglied der Heimatsfreunde oder nicht« für die meisten keine entscheidende Rolle spielen. Deshalb richten wir heute erneut unsere Bitte an alle Gölser Bürgerinnen und Bürger: Entscheiden Sie sich für eine Mitgliedschaft in unserem Verein

»Heimatsfreunde Güls - Verkehrsverein e.V.«. Arbeiten Sie auf diese Weise als aktives oder inaktives Mitglied mit daran, unseren schönen Heimatort noch liebens- und lebenswerter zu machen. Melden Sie sich bei einem »Heimatsfreund«, den Sie kennen. Er wird Ihren Wunsch weiterleiten. Die Heimatsfreunde würden sich freuen, Sie als neues Mitglied willkommen zu heißen.

Achtung Witz!

Zwei Engländer spielen Golf. Als ein Trauerzug vorbeikommt, nimmt der eine seine Mütze ab und verharret regungslos, bis der Zug vorbei ist. »Das war aber eine nette Geste«, sagt der andere. »Ich bitte Sie«, wehrt der erste ab, »in ein paar Tagen wären wir schließlich 25 Jahre verheiratet gewesen!«

FRISUREN-TREFF
SIE & ER

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Teichstraße 9a · 56072 Koblenz-Güls · ☎ (02 61) 40 37 36
Geöffnet: Dienstag-Freitag 8-18 Uhr u. Samstag 8-13 Uhr

Sie haben Probleme mit chemischer Haarfarbe? Wir haben die Lösung!
Essentielle, natürliche Pflanzenextrakte für gesundes und glänzendes Haar!

Nadines Stickstube
- jedem SEIN Unikat-

Wolfskaulstr. 49
56072 Koblenz
0261/2915879
0174/2107756

Nadine Lichtenberg
nadines-stickstube@gmx.de

Gölser entdeckten das »Haus der Geschichte«

CDU-Senioren-Union besuchte Bonn und Ahrweiler – Informative Exkursion begeisterte

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist zwar noch sehr jung, aber der Weg in die Demokratie ist keineswegs jedem mehr geläufig. Deshalb gibt es seit 1994 das Haus der Geschichte in Bonn. Für 50 Gölser war es eine Reise wert, sich dort einmal umzusehen. Organisiert wurde die kulturhistorische Informationsfahrt von der CDU-Senioren-Union Güls und ihrem Vorsitzenden Wolfgang Siegert. 7500 Exponate hat man in Bonn zusammengetragen, um die deutsche Nachkriegsgeschichte anschaulich darzustellen. Sehenswert in Szene gesetzt, erzählen sie unsere Geschichte vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die unmittelbare Gegenwart. Sie laden ein,

Erkenntnisse zu vertiefen und Fragen zu stellen. So erging es den interessierten Besuchern aus dem Koblenzer Moselstadteil, denen Zeitgeschichte lebendig und aktuell präsentiert wurde. Die Zerstörungen, die der Krieg hinterließ, das Flüchtlingselend, die Teilung Deutschlands, die Not und Armut der Nachkriegszeit, der Wiederaufbau oder die Bildung des Parlamentarischen Rates (dem Vorläufer des Bundestages) versucht die Ausstellung hautnah zu vermitteln. Beeindruckt waren die Besucher (um nur ein Beispiel zu nennen), als sie sich auf den Abgeordnetenstühlen des alten Bundestages niederließen und die Rednerliste betätigten, um in Wort und Bild längst vergessene

Politiker lebendig werden zu lassen. Im Verlauf der 20 Stationen erinnerten große Bildtafeln an 60 Jahre Demokratiegeschichte und verdeutlichten den Strukturwandel der letzten Jahre. Der Ausflug in die Geschichte wurde fortgesetzt mit einem Abstecher in Ahrweiler, eine der wenigen mittelalterlichen Städte mit einer vollständig erhaltenen Stadtmauer und einer autofreien Innenstadt. Eine Führung brachte den Besuchern die Sehenswürdigkeiten näher und machte sie mit der wechselvollen Geschichte des Ortes vertraut. Zurückgekehrt ins heimische Güls, galt der Dank aller Teilnehmer dem Vorsitzenden Wolfgang Siegert für die erneute erlebnisreiche Informationsfahrt.

Helena

* 11. April 2011

Über die vielen Geschenke und Glückwünsche zur Geburt unserer Tochter haben wir uns sehr gefreut.

Allen, die uns gratuliert haben, sagen wir ganz herzlichen Dank.

Marko & Melanie Weis geb. Sattler
mit Schwesterchen Hanna



Alt und schön: Fränkische Toreinfahrt in der Wolfskaul.

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Auch wir führen die HU und AU sowie Änderungsabnahmen durch!

TÜ-MA

Technische Überwachung Mayen GmbH
Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

mit und Sachverstand Ein Unternehmen der Brockmann Gruppe

kostenlose Hotline **0800-8836248**

URFALL?

Wir helfen Ihnen weiter!

INGENIEURBÜRO BROCKMANN

INGENIEURE - KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

56070 Koblenz August-Thyssen-Straße 19
Telefon 0261 - 80 90 00

56736 Kottenheim August-Horch-Straße 5
Telefon 02651 - 96 00 0

100 Jahre Genossenschaft Modernes Wohnen Koblenz

Wohnwertsteigerung durch Aufzüge und Balkone

Zufriedene Mieter bei der Genossenschaft Modernes Wohnen – Weitere 217 Balkone in Planung

»Aufzug und Balkon sind eine wunderbare Sache, und ich bin froh, dass die Genossenschaft sie nachträglich angebaut hat. Bei gutem Wetter verbringen wir manche Stunde auf dem Balkon und essen auch dort.« Mit diesen Worten äußerte Josef Baus aus der Waisenhausstraße seine Zufriedenheit über die Aktivitäten der Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen e.G. Koblenz, die ihren Wohnungsbestand mit elf Aufzügen und 391 Balkonen verbessert hat.

Seit 2003 musste der frühere Beamten-Wohnungsverein über 7,5 Millionen Euro in die Nachrüstung von



Wohnwertsteigerung durch den nachträglichen Anbau von Aufzug und Balkonen einer Wohnanlage in der Hohenzollernstraße.

jeweils rund 200.000 Euro; in der Lindenstraße 13 waren es 290.000 Euro und in der Gutenbergstraße 18 sogar 377.000 Euro.

Wohnungsbestand auffrischen

Für die Bewohner dieser Häuser gehört das bisweilen anstrengende Treppensteigen der Vergangenheit an. Und über die Balkone dürften sie sich wohl ebenso freuen wie der eingangs erwähnte 78-jährige Josef Baus, für den der zusätzliche Wohnraum ein Ort der Erholung geworden ist, wie aus seinen Dankesworten an Modernes Wohnen weiter hervorgeht. Das Unternehmen ist zu diesen Investitionen gezwungen, um seine Existenz nicht durch Leerstände zu gefährden. Neue Wohntrends und die demografische Entwicklung zwingen die Genossenschaft, den Wohnungsbestand fortlaufend aufzufrischen.

Modernität und Komfort

Mit diesen Arbeiten sind die Planungen der Genossenschaft aber keineswegs erschöpft. »In den nächsten Jahren wollen wir auch die Häuser Gutenbergstraße 16 und 16a

mit Aufzügen ausstatten und überall dort in unserem Bestand, wo sich Möglichkeiten dafür bieten«, versicherte Reiner Schmitz, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft Modernes Wohnen im Gespräch mit der Redaktion. Vorstand und Aufsichtsrat sind sich bewusst, dass die Nachrüstung eines Hauses mit einem Aufzug Modernität und Komfort für die Mieter und Genossenschaftsmitglieder bedeutet, aber auch die Attraktivität und den Wert der jeweiligen Immobilie steigert. Nicht nur älteren Menschen sind oft viele Treppenstufen zu lang und beschwerlich. Auch Jüngere und vor allem Familien mit Kindern wünschen sich mehr Komfort durch die Aufwertung eines Gebäudes mit barrierefreiem Wohnraum.

Aufwertung fortgesetzt

Aufgewertet hat Modernes Wohnen viele Häuser auch durch den nachträglichen Anbau oder Vergrößerung von Balkonen in der Gutenbergstraße, Lindenstraße, Dietzstraße, Waisenhausstraße in

der Goldgrube, der Sebastian-Bach-Straße, Weberplatz, Goethestraße und Eichendorffstraße auf dem Oberwerth sowie Häusern in der Hohenzollernstraße, Südallee und Ludwigstraße. In diesem Jahr folgen je fünf Häuser in der Eichendorffstraße und Goethestraße sowie die Häuser 11 und 13 in der Richard-Wagner-Straße, alle auf dem Oberwerth.

217 weitere Balkone

In der Planung sind weitere 217 Balkone, die in den Jahren 2012 bis 2015 folgen werden und Investitionen von 3,5 Millionen Euro erfordern. Eine weitere Maßnahme der Wohnverbesserung war die Sanierung von Altbalkonen in der Gutenbergstraße und Rizzastraße. In diesem Jahr wurden bereits die Balkone der Häuser 24 und 26 in der Lindenstraße gemacht.

Fahrräder unterbringen

Damit sind die Pläne von Modernes Wohnen keineswegs erschöpft. Heute besitzt fast jede Familie ein oder mehrere Fahrräder, denn das Rad gewinnt immer mehr an Bedeutung als örtliches Verkehrsmittel, aber auch für die sportliche Betätigung. Die Fahrradkeller reichen nicht mehr aus. Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft haben auch für dieses Problem eine Lösung gefunden: Fahrradschuppen in den Außenbereichen der Hausgrundstücke. Die ersten vier in der Hohenzollernstraße, Lindenstraße und Waisenhausstraße ermöglichen eine geordnete Unterbringung der Räder, die von ihren Besitzern nicht mehr über die Treppe getragen werden müssen.

Zufriedene Mieter

»Mit all diesen Maßnahmen wollen wir die Zufriedenheit unserer Mieter stärken und ein langes Verbleiben in den Wohnungen gewährleisten«, betonte Reiner Schmitz abschließend.



Keine Chance für Fußgänger. Jede Woche mindestens zweimal kommt es zu dieser Szene: Ein Lkw kommt unter der Unterführung in der Teichstraße nicht hindurch weil er zu hoch ist. Er muss dann den Teich hoch zurückssetzen. Und justament kommt ein Bus. Oftmals werden dabei Fußgänger in Gefahr gebracht, Bordsteine beschädigt und Häuserfronten touchiert. Man baut tollkühne Seilbahnen und Hochbrücken, aber um die hohen Lkw aus der Teichstraße fern zu halten, gibt es scheinbar kein Konzept. Das Thema wird im nachfolgenden Leserbrief behandelt.

Leserbrief

Würde eine Höhenbegrenzung das Problem lösen?

Zum Thema Höhenbegrenzung für LKW an der Eisenbahnbrücke in der Teichstraße von mir folgende Vorschläge:

1. Anbringen eines GROSSEN, gut sichtbaren Schildes oberhalb des Buswendeplatzes am Mühlbach, mit etwa folgendem Hinweis: ACHTUNG LKW! Ortsdurchfahrt Güls für LKW mit Höhe über 3,70 m NICHT MÖGLICH. Letzte Wendemöglichkeit in 200 m (Buswendeplatz). Das Schild sollte gut lesbar, auf beiden Fahrbahnseiten angebracht sein und nicht von Ästen/Bäumen verdeckt sein bzw. regelmäßig freigeschnitten werden.
2. Anbringen einer Höhenbegrenzung (Brücke über die Fahrbahn) unmittelbar nach dem Buswendeplatz, quasi als allerletzte Warnung mit der Möglichkeit, ohne größeres Verkehrschaos im Bereich Fürstenwiese noch zu wenden. Bei Vorschlag 2. müsste vorher geprüft werden, ob LKW über 3,7 m Höhe Betriebe/Adressen vor der Eisenbahnbrücke andienen (Baustellenfahrzeuge?). In diesem Fall ist der Vorschlag nicht realisierbar. ■ Berthold Eul, Teichstraße



Aufzug in der Lindenstraße/Ecke Gutenbergstraße.

Aufzügen und den nachträglichen Anbau oder Vergrößerung von Balkonen investieren. Aufzüge erhielten sechs Häuser in der Gutenbergstraße, je zwei in der Hohenzollernstraße und Lindenstraße und einen in der Waisenhausstraße. Die Investitionen dafür belaufen sich auf

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft

modernes wohnen

K O B L E N Z

56073 Koblenz · Lindenstraße 13 · Tel. 0261/94730-0 · Fax 0261/94730-21

E-Mail: info@moderneswohnenkoblenz.com

www.moderneswohnenkoblenz.de

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Kostentransparenz
- Hausmeister- und Reparaturservice
- Nutzung der Gemeinschaftsräume wie »Clubraum« usw.

Wieder drei Tage weinfrohe Stimmung

Hoffest im Weingut Spurzem wieder Ziel für fröhliche Zecher

Nicht nur die Gölser Weinfreunde können sich freuen. Vom 19. bis 21. August findet im Weingut Spurzem das 19. Hoffest statt. Besucher aus nah und fern erleben und genießen weinfrohe Stunden bei stimmungsvoller Musik und herzhaften Speisen aus Gretels Winzerküche.

Das älteste Gölser Hoffest lockt von Jahr zu Jahr mehr Besucher an. Das Weingut Spurzem erhält alljährlich für die drei Tage die behördliche Erlaubnis, einen Teil des Zehnthofs für den Verkehr zu sperren und mit Tischen und Bänken zu möblieren. Daneben lädt der blumengeschmückte Innenhof des Be-

triebes und das integrierte Betriebsgelände gegenüber zum Verweilen ein. Bei schlechtem Wetter steht die ehemalige Scheune zur Verfügung, die man in einen gemütlichen Gastraum verwandelt. Wohlfühlen werden sich die Gäste auch in der rustikalen Weinstube, deren Decke stilgerecht aus Fassdauben nicht zuletzt für eine weinfrohe Atmosphäre sorgt. Also liebe Gölser, die Winzerfamilie ist auf Euren Ansturm gewappnet und bestens gerüstet. Und machen Sie sich das alte Volkslied zu eigen, das die Gölser Sänger schon so oft gesungen haben: »Wo man Wein trinkt und ein Lied singt, da ist herrlich auf der Welt!«

Über 50 Jahre

Malerbetrieb

Familienbetrieb seit 1954

Ralf Mayer



- Tapezierarbeiten
- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämm-Verbundsystem
- Fassadenanstrich
- Gerüstbau
- Dekorputz
- PVC- u. Teppichboden
- Laminat

56072 Koblenz-Güls

Am Turnerheim 5 · Tel. (0261) 401113 · Fax (0261) 401111

STEINLEIN & KUNZE G.M.B.H.

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
56072 Koblenz

Tel. (0261) 250 74
Fax (0261) 251 89

Finden Sie sich gut!

Sicher kennen auch Sie den einen oder anderen dieser Zeitgenossen, die immer was zu jammern haben. Scheint die Sonne, ist es ihnen zu heiß. Scheint sie nicht, ist es zu kalt. Und scheint sie hin und wieder, weiß man nicht, was man anziehen soll. Die Unzufriedenheit ist diesen auf Dauer nur schwer erträglichen Zeitgenossen ein ständiger Begleiter. Und sie macht auch vor dem eigenen »Ich« nicht halt: Hier zu viele Kurven, dort zu wenig, Nase zu groß, Kinn zu spitz, Ohren zu abstechend, Hals zu kurz, Knie zu knubbelig, überhaupt alles Mist. Dabei ist es doch eigentlich ganz einfach: Wer sich selbst gut findet, der kommt meist auch bei anderen gut an. Also: Finden Sie sich gut . . .

Gölser Hausfrauen

Frauen-Frühstück: Mittwoch, 5. Okt. 9.30 Uhr im Hotel-Weinhaus Grebel

Nach einer langen Sommerpause ist es an der Zeit, dass wir Gölser Hausfrauen uns wieder treffen. Wie könnte es schöner beginnen, als mit einem kulinarischen Frühstück. Schon seit vielen Jahren verwöhnt und überrascht uns die Familie Grebel und ihr Team mit auslesenen Leckereien. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege einmal herzlich bedanken. Wer sich unserem netten Kreis anschließen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Anmeldung bis Sonntag, 2. Oktober bei H. Koenen, Tel. 41298, oder C. Ohlig, Tel. 409980
■ Hannelore Koenen



Lang ist's her
Rebstock-Wirt Klaus Ackermann (rechts) hörte es nicht gerne, wenn ihn die Gölser »Wackeler« nannten. Sie mussten dann zur Strafe eine Runde »Asbach« oder »Steinhäcker« ausgeben. Links: Karl Denkel genannt »Ömmer-Karl«.

»Hier hast du fünf Mark«

Da war da noch die Story von dem »Reffgens Kon«. Er war ein recht-schaffender Zimmermann und Hobby-Zahntechniker. Und wenn er dachte, genug gearbeitet zu haben, ging er in die Wirtschaft einen trinken. Erst war er ruhig und zurückhaltend, aber wenn die krampf lösende Wirkung des Alkohols einsetzte, wusste der Konni, wie er sich selbst gerne nannte, viel zu erzählen. Er belatscherte dann seine Mit-Zeher, bis er denen lästig wurde. Wenn das der Wackeler-Wirt Klaus Ackermann merkte, ließ der sich schon mal einen Trick einfallen, um seine Gäste vor dem Kon zu verschonen: »Hier hast du fünf Mark – geh zum Grebel einen trinken.« Der Konni nahm den »Haijammann« dankbar entgegen und verschwand in Richtung Grebels Werner. Die Wackeler-Gäste waren froh, ihre Ruhe wieder gefunden zu haben. Aber sie hatten die Rechnung ohne den Reffgens Kon gemacht. Denn kaum war eine halbe Stunde vergangen, stand der Konni wieder freudstrahlend im Türhaken beim Wackeler. »He, da bist du ja schon wieder. Du solltest doch mit den fünf Mark zum Grebel gehen«, sagte Klaus Ackermann. »Da war ich ja auch«, antwortete der Kon, »aber der hat mir zehn Mark gegeben und hat gesagt, ich soll wieder zum Wackeler zurück gehen.« – Schön war die Zeit, lang ist's her. ■ W.O.

Rappelkiste



Wer ist wohl der Gruffelo?

In den letzten Wochen haben die Hasenkinder aus der Rappelkiste die Geschichte vom »Gruffelo und der kleinen Maus« kennen gelernt. Die Geschichte erzählt von den Gefahren im Wald, da ist es gut, wenn man einen guten und starken Freund hat, denkt sich die kleine Maus und erfindet sich einen: Er hat schreckliche Hauer, Klauen und schreckliche Zähne, um Tiere zu kauen. Er hat knotige Knie, eine grässliche Tatze und vorn im Gesicht eine giftige Warze. Er hat feurige Augen, eine Zunge sooo lang und Stacheln am Rücken, da wird's einem bang. Zu diesem Bilderbuch wurden unterschiedliche kreative Angebote mit den Kindern erarbeitet und umgesetzt, sowie verschiedene Gruffelo-Speisen zubereitet: gezuckerte Eule, Gruffelo-Grütze, Butterbrot mit kleiner Maus und Schlagpüree mit Fuchsspieß.
■ Alexandra Müller und Henny Ridder

DIE NÄCHSTE GENERATION

Dieter Buch

Parkett- und Laminatdesign
Telefon 0261-9423406

Modernisierung von Holzböden und -stufen
Kreative Raumgestaltung durch individuelle Bodenbeläge



Angetreten zum Gruppenbild: Der Motorbootclub Güls besuchte die Buga.

Wassersportler hatten »Wandertag«

15 Mitglieder des Motorbootclubs Güls besuchten die BUGA

Der Motorbootclub Güls hat es sich nicht nehmen lassen, seinen diesjährigen »Wandertag« zur Buga nach Koblenz zu legen. Bei strahlendem Sonnenschein - unter dem Motto »wenn Engel verreisen« ging's zum Deutschen Eck. Es war um die Mittagszeit - der kleine Hunger meldete sich -, deshalb wurden zunächst die Gourmettempel belagert. Gut gestärkt stand die Gruppe dann etwa eine halbe Stunde an der Seilbahn an, die die Gölser Wassersportler sicher über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein brachte. »Oben angekommen hatten wir mehrere Stunden zur freien Verfügung«, so berichtet Gabriele Steger. Weiter berichtet die Pressesprecherin des

Clubs: »Wir teilten uns in Gruppen ein oder gingen auch allein, was seine Vor- und Nachteile hat. Der Andrang überall war sehr groß, alles konnten wir nicht sehen - schade eigentlich - aber dass, was wir gesehen haben, war schon irgendwo beeindruckend. Am späten Nachmittag ging es dann wieder ins Tal bzw. an die Rheinpromenade. Dort warteten dann wieder unsere Taxis zum Heimtransport. Eine Dauerkarte ist bestimmt von Vorteil, weil man einfach nicht alles an einem Tag sehen kann. Den Abend haben wir dann gemütlich ausklingen lassen und noch über das ein oder andere gesprochen, was wir auf der Buga gesehen oder auch nicht gesehen haben.«

Über die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag habe ich mich sehr gefreut. Allen Gratulanten sage ich herzlichen Dank.

Luise Möhlich

Koblenz-Güls, im Juni 2011

Wir sind verheiratet.
Wir sind glücklich.
Wir sind dankbar.

Dankbar für die vielen liebevollen Worte und Glückwünsche, für Geschenke und Aufmerksamkeiten zu unserer Trauung. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag unvergesslich machten.

Anna & Christoph Müller

Für jeden zugänglich!

BISTRO Moselbogen

CAFE Inh. Roswitha Jung

Campingplatz
Am Gölser Moselbogen
Koblenz-Güls
Telefon 0261/5793220
Fax 0261/5790545

Mach mal Pause, wo andere Urlaub machen!

- Frühstück • Kaffee, Kuchen und Backwaren
- Gerichte für den kleinen & großen Hunger
- Pizza und Flammkuchen
- Hausgemachter Flammkuchen
- Frisch gezapftes Königsbacher Pilsener
- sowie gute Weine aus der Region
- Raum für Feiern oder Versammlungen aller Art bis 20 Personen

Montag bis Samstag von 8.00 -10.00 Uhr und von 15.00 -22.00 Uhr
Sonn- u. feiertags ganztägig geöffnet, durchgehend warme Küche

SONNENTERRASSE • RUNDWANDERWEG

Seit 1959
TV-KRAEBER

jetzt umrüsten auf digital!

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von BK-Anlagen
- Einstellservice

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5
Tel. 0261/81363
Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Wenn Ihnen in Güls und im vorliegenden Blättchen etwas

- auffällt
- gefällt oder
- missfällt

– bitte schreiben Sie es uns. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Ute & Wilfried Ohlenmacher
Teichstraße 15
56072 Koblenz-Güls

CDU Güls lädt ein zur Schiffsfahrt nach Winnigen

Am Sonntag, 4. September 2011, fährt die Gölser CDU wieder mit dem Schiff zum Feuerwerk nach Winnigen. Um 19 Uhr ist Einlass, und um 20 Uhr heißt es dann wieder »Leinen los!« und die »Fortuna« sticht in See in Richtung Moselfest. Karten gibt es zum Preis von 7,00 Euro bei Schreibwaren DUO.

GÜLS TURNERHEIM AM SEE

Sports Bar Café Lounge

0261-94250752
0160-2805992

Geöffnet täglich ab 17 Uhr
Kein Ruhetag

- **NEU: jetzt auch Bit frisch vom Fass**
- **Alle Bundesligaspiele »LIVE«**
- **Sommerfest des TV Güls am 27. 8. ab 15.00 Uhr**
- **Kicker, Dart, Nagele**

Danke

für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 60. GEBURTSTAG. Sie haben den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

KARL-HEINZ ROSENBAUM

Gölser AWO fährt nach Schonach/Schwarzwald

Der musikalische Frühschoppen der AWO mit den Musikerfreunden aus Schonach war sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Dabei wurden mit den Schonacher Musikanten neue Kontakte geknüpft. Nun fährt die AWO Güls vom 14. – 16. Oktober nach Schonach im

Schwarzwald und besucht das Herbstfest des Spielrings Schonach. Die 3-Tage-Fahrt kostet inkl. Übernachtung und Frühstück und einer Schwarzwaldrundfahrt ca. 100,- Euro. Interessenten, auch Nichtmitglieder, wenden sich bitte an Gerlinde Bündgen, Tel. 4038 15.

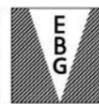


Gas- und Wasser-Rohrnetzbau • Anlagenbau • Geothermiebohrungen

Trierer Straße 361 c 56072 Koblenz
 Telefon: +49 (0) 261 / 92 75 70
 Telefax: +49 (0) 261 / 92 75 79 9

www.paehler.de www.otto-bohrt.de

OTTO PÄHLER
 Gas- und Wasserrohrnetzbau GmbH



ERKELEAZER
 Bohrgesellschaft mbH

Ein Unternehmen der OTTO PÄHLER Gruppe

Grebel



HOTEL • RESTAURANT • WEINHAUS

- Gesellschaftsraum bis 90 Personen
- Königsbacher Pilsener und
- Reissdorf Kölsch vom Fass
- Erstklassige und preiswerte Weine

Besuchen Sie uns, Sie werden sich wohl fühlen!

56072 Koblenz-Güls • Planstraße 7-9
 Telefon (02 61) 4 25 30 • www.hotel-grebel.de

IM ZENTRUM VON GÜLS – AM HISTORISCHEN PLAN



www.gulisa-optik.de

Sehschärfenbestimmung bei uns.



Gulisastraße 15 • 56072 Koblenz-Güls
 Telefon (0261) 43338 • Telefax (0261) 43339



ABFALL IN GÜLS

GÜLS NORD
 Altpapier 16. August
 Grünschnitt 9. September
 Gelber Sack 26. August

GÜLS SÜD UND BISHOLDER
 Altpapier 16. August
 Grünschnitt 8. September
 Gelber Sack 26. August

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstr. 15, 56072 Koblenz-Güls, Tel. 0261-409629
 E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de
 Auflage: 3500 Exemplare
 Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
 Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Druckfehler keine Haftung.
 Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
 Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
 Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
 Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Vor dem Weinhaus Grebel waren vier Tische mit Stühlen geplant – zur Bewirtung an der frischen Luft. Die Betonklötze sollten eigentlich als Fußgängerschutz dienen, sind aber Stolpersteine. Fast täglich verursachen sie kleine Unfälle.



Das Ordnungsamt machte vorläufig einen Strich durch die Rechnung: An diesem idyllischen Plätzchen, direkt am Dorfbrunnen im Schatten der romantischen japanischen Zierkirsche, würden die Gölser gerne ein gepflegtes Königsbacher oder einen Gölser Bienengarten genießen. Werner Grebel gibt sich aber noch nicht geschlagen. Er hat erneut mit guten Argumenten Einspruch eingelegt. Nun hofft er auf einen Sinneswandel beim Koblenzer Ordnungsamt.

»An warmen Tagen wandern meine Hotelgäste ab« Weinhaus Grebel plant Außenbewirtung und bekommt keine Genehmigung

Seit Generationen befindet sich das traditionsreiche Hotel und Weinhaus Grebel im Herzen von Güls auf dem Plan. Es ist bekannt und beliebt wegen seiner gutbürgerlichen Speisekarte, und der Hotelbetrieb ist bei Stammgästen sowie »Laufkunden« gleichermaßen beliebt. Bei der Klassifizierung des Hotel- und Gaststättengewerbes erhielt es die Bezeichnung »2-Sterne-Superieur«. Soweit wäre alles gut.

Freiluftbewirtung geplant

Seit Jahren schon tragen sich die Wirtsleute Daniela und Werner Grebel mit dem Gedanken, auf dem Plan eine Freiluftbewirtung zu betreiben und so dem Zug der Zeit zu folgen: »Im Sommer sitzen wir lieber draußen«. Im vergangenen April war es dann soweit: Werner Grebel stellte beim Ordnungsamt der Stadt Koblenz einen Antrag auf »Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von Tischen und Stühlen«, eine Straßenbewirtung also, wie sie in Güls verschiedentlich praktiziert wird. Grebels Plan sah vor, an seiner Hausfront vier Tische mit Stühlen zu platzieren.

Plan verworfen

Die Gölser Mitbürger waren schon in freudiger Erwartung, als am 17. Mai 2011 die Absage vom Ordnungsamt kam: »... bedauern wir Ihnen mitteilen zu müssen, dass eine solche Erlaubnis nicht in Aussicht gestellt werden kann und von hier beabsichtigt ist, Ihren Antrag vom 13. 4. 2011 abzulehnen.« Als Begründung hieß es, die Planstraße sei eine stark frequentierte Durchgangsstraße, und eine Gastronomie würde die Frequentierung von Arztpraxen, Apo-

theke, Bank, Metzgerei und Getränkemarkt negativ beeinträchtigen. Außerdem werden in der Ablehnung die Vorzüge der Betonklötze als Fußgängerschutz angeführt, die von den Gölsern nur als Stolpersteine im wahrsten Sinne des Wortes gesehen werden.

Lokal befindet sich in Spielstraße

In seinem Antwortschreiben weist Werner Grebel darauf hin, dass die Planstraße als Spielstraße ausgewiesen sei, und daher nur eine Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h zulässig ist, so dass Fußgänger nicht noch zusätzlich durch die Sitz- bzw. »Stolpersteine« geschützt werden müssen.

In Bezug auf die Gewerbetreibenden schreibt Grebel: »Was hat dies mit meiner Außenbestuhlung zu tun? Deren Geschäftsleben wird durch meine Bewirtung des Außenbereiches gewiss nicht behindert, sondern eher angeregt. Zudem sollten die Betonkübel, die sich vor meiner Gaststätte befinden, ausschließlich verhindern, dass falsch parkende Autos meine Haupteingänge blockieren. Ich musste immer wieder feststellen, dass diese Betonklötze eher Stolperfallen für meine Gäste darstellen. Auch Autofahrern sind die Klötze ein Dorn im Auge. Denn regelmäßig kommt vor, dass rückwärts fahrende Pkw die Klötze rammen und so oftmals verschieben.«

Weiterhin beklagt Werner Grebel:

»An warmen Tagen und Abenden wandern meine Hotelgäste ab in Restaurants, die eine Außenbewirtung anbieten. Das »Sommerloch« wird für meinen Betrieb immer gravierender. Die Außenbewirtung wäre für mich ein Versuch

wert, um dieses etwas aufzufangen. Außerdem würde mein Vorhaben den Ortskern noch verschönern.«

Auch einen zweiten Antrag auf Außenbewirtung lehnte das Ordnungsamt mit dem Hinweis auf Verkehrsbehinderung ab. Diese Planung sah vor, rund um den Dorfbrunnen unter der japanischen Zierkirsche ein paar Sitzgruppen lose anzuordnen. Es bestand eine mündliche Absprache mit einem Ordnungsamtsmitarbeiter auf dessen Vorschlag hin die Außenbewirtschaftung nur in der Zeit von 18 bis 22 Uhr zu betreiben: »Dann würde einer Genehmigung nichts mehr im Wege stehen und sie haben die Genehmigung innerhalb von drei Tagen«, machte der Ordnungshüter Werner Grebel bei einer Besichtigung der Örtlichkeiten Hoffnung. Davon scheint man beim Ordnungsamt aber nichts mehr zu wissen.

Der Hotelier will weiter kämpfen

Werner Grebel gibt sich aber noch nicht geschlagen. Er will weiter für seinen Freisitz kämpfen. In einem erneuten Schreiben erhebt Werner Grebel Einspruch gegen die Ablehnung der Sondernutzung. Er schreibt u. a.: »Ihr Ablehnungsbescheid für eine Sondernutzung am Brunnen beinhaltet den gleichen Wortlaut wie ihre Ablehnung im Bereich vor meiner Gaststätte. In keinem Punkt gehen Sie auf meine Argumente ein.« Nun harrt die Familie Grebel der Dinge, die da kommen und hofft nun endlich auf einen positiven Bescheid. Dann könnten die Gölser ihren wohlverdienten Schoppen auf dem schönen Plan im Freien entspannt genießen.

Elektro • HiFi • TV
Verkauf • Kundendienst

Daffertshofer

Wöchentlich Angebote im Internet










www.daffertshofer.de

Hohenfelder Straße 1 | 56068 Koblenz | Tel. 02 61 / 3 24 29 | info@daffertshofer.de

37-Jähriger aus dem Westerwald hielt Polizei auf Trab

Polizei sucht noch Geschädigte – Vorläufige Bilanz: 2 verletzte Polizeibeamte, 9000 € Sachschaden

Über mehrere Stunden beschäftigte ein 37-Jähriger aus dem Westerwald am 3. August 2011 die Polizei in der Region und in Bendorf. Dabei produzierte er eine ganze »Latte« von Straftaten.

Der polizeibekannt Mann, der bereits u. a. wegen Drogendelikten in Erscheinung getreten war, stahl um die Mittagszeit im hessischen Burbach einen grünen Opel Vectra Caravan mit Altkirchener Kennzeichen. Aufgrund seiner aggressiven Fahrweise fiel er einer Zivilstreife der Autobahnstation Montabaur gegen 13.45 Uhr im Bereich der Autobahn A3/A48 auf. Nach Missachtung von Anhaltezeichen fuhr er auf der A 48 weiter in Richtung Koblenz. Dabei soll er im Bereich Weitersburger Berg (kurz vor der AS Bendorf) einen Motorradfahrer durch ein riskantes Überholmanöver gefährdet haben. Die Flucht ging dann über die B 42 weiter nach Bendorf, wo er einen Mercedes rammte. Auch hierdurch ließ der Mann sich nicht stoppen, sondern fuhr weiter auf der L 307 in Richtung Höhr-Grenzhausen. Nach einem abrupten Fahrmanöver zerstörte er ein Verkehrszeichen und stellte sich quer. Dabei kam es

zu einem Zusammenstoß mit dem verfolgenden Zivilfahrzeug. Nach kurzer Flucht zu Fuß erfolgte die Festnahme, gegen die er sich zur Wehr setzte. Dabei wurde ein Polizeibeamter verletzt. Es wurde festgestellt, dass er unter dem Einfluss von Drogen stand. Im Fußraum des Opel wurde ein benutzter Joint aufgefunden. Auf der Wache wurde dem Westerwälder eine Blutprobe entnommen; den Führerschein brauchten die Beamten nicht einzubehalten, er besitzt gar keinen. Nach Abschluss der Maßnahmen war er wieder zu entlassen. Wie erst später bekannt wurde, muss es im weiteren Verlauf des Tages zu Sachbeschädigungen zum Nachteil von Verwandten gekommen sein. Kurz nach 20.30 Uhr ereilte dann die Polizei die nächste Hiobsbotschaft. Der offenbar nicht belehrbare Mann hatte nach Alkoholenuss im Bereich Hachenburg einen nicht zugelassenen Opel Ascona gestohlen. Sofort wurde durch die umliegenden Dienststellen eine Fahndung durchgeführt. Im Rahmen dieser Fahndung wurde der Opel mit Motorschaden im Raum Daaden aufgefunden. Kurze Zeit später wurde bekannt, dass der Flüchtige an einer Haustür geklin-

gelt hatte und Geld für ein Taxi verlangte. Zwischenzeitlich hatte er sich offenbar verletzt, vermutlich bei den Gewaltausbrüchen gegenüber der Verwandtschaft. Als der Mann an der Haustür seiner Forderung nicht sofort nachkam, stahl er ihm in einem günstigen Moment die Geldbörse und flüchtete zu Fuß. Hiernach war seine Zeit in Freiheit jedoch so gut wie abgelaufen. Eine Streife der Polizeiinspektion Betzdorf erkannte den Flüchtigen und nahm die Verfolgung auf. In einem Waldgelände wurde er nach kurzer Verfolgung gestellt. Dabei wehrte er sich heftig und schlug einen Polizeibeamten ins Gesicht. Nur durch den Einsatz von Pfefferspray war er zu bändigen. Der Polizeibeamte wurde dabei verletzt. Nach Verbringung zur Polizeiwache musste dem jetzt unter Alkoholeinfluss stehenden Mann erneut eine Blutprobe entnommen werden. Anschließend wurde er in das Polizeigewahrsam eingeliefert. Tags darauf war eine richterliche Vorführung beabsichtigt, damit ein Haftbefehl erwirkt werden kann. Dieser ist mittlerweile ergangen. Und große Teile des Westerwaldes können sich mittlerweile wieder sicherer fühlen . . .

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE *Der im Herzen von GÜLS Supermarkt*

SCOSCERIA OHG **Gulisastraße 15 Koblenz-Güls Tel. 02 61 / 4 50 01**

Mit bester Empfehlung!

Ab dem 15. August 2011 erhalten Sie bei einem Einkauf von 25,- € bei uns ein exklusives **GU Rezeptbuch* GRATIS!**

GRATIS!

*Solange der Vorrat reicht.

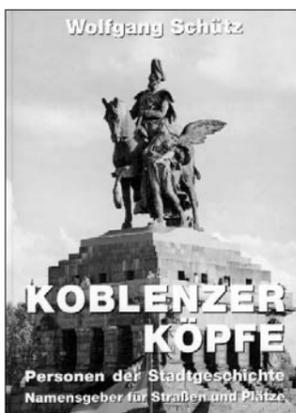
Town & Country HAUS ... hier zieh' ich ein.



www.HausAusstellung-Koblenz.de

Koblenzer Köpfe

Willi Hörter, Koblenzer Oberbürgermeister von 1972 bis 1994, haben auch wir Gülsler in guter Erinnerung. Im Jahr 1989 gab er mit den Worten »Wasser Marsch« gemeinsam mit unserem damaligen Ortsvorsteher Harald Brockmann den Startschuss bei der Einweihung des Gölser Dorfbrunnens. Zwei Jahre später war er Ehrengast im Mosel-Tanzpalast bei der Vorstellung des Mundart-Buches »Ich soon dir wat of Gölser Platt«, um nur zwei seiner zahlreichen Stippenvisiten in unserem Moselstadtteil zu erwähnen. Aus dem Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 660 Abbildungen und den Lebensbeschreibungen von 700 Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen, 29,80 Euro im Buchhandel) stellt das »Gölser Blättche« in loser Reihenfolge mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter Namensgeber und andere Personen als Leseprobe vor.



Willi Hörter
Oberbürgermeister von 1972 – 1994
Ehrenbürger
* 13. 1. 1930 in Koblenz
† 15. 8. 1996 in Koblenz
Das Leben von Willi Hörter war auf das Engste mit Koblenz verbunden. Er hat wie kein anderer die Stadt entwickelt, geformt und zu dem gemacht, was sie heute ist: eine lebens- und liebenswerte Stadt. Bei seiner Verabschiedung am 12. 10. 1994 sagte er: »Ich habe es immer als ein Glück empfunden, für eine Stadt und ihre Menschen zu arbeiten, die man liebt. Und ich liebe Koblenz.« Dies war sein Bekenntnis zu seiner Heimatstadt und zu den Bürgern von Koblenz. In den vielen Jahren seines Wirkens und Schaffens für unser Land hat Willi Hörter den Koblenzern vor Augen geführt, wie ein Leben für das Gemeinwohl aussieht: als Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, als Ratsmitglied und schließlich als Oberbürgermeister. Es war immer sein Bestreben, seine ganze Kraft zum Wohle der Menschen anzuwenden, zum Nutzen derer, denen er sich verbunden fühlte. Sein verantwortungsbewusstes Handeln zum Wohle unserer Stadt machte ihn zu einem überzeugenden Anwalt für staatsbürgerliches Engagement, im Beruf, wie im Ehrenamt. Willi Hörter war ein Sohn dieser Stadt. 22



1991: OB Willi Hörter erhält von Franz-Josef Möhlich und Wilfried Ohlenmacher (von links) das Mundartbuch »Ich soon dir wat of Gölser Platt«.

Jahre war er Oberbürgermeister und erster Bürger von Koblenz. Seine Arbeit war von Partnerschaft und Zusammenarbeit geprägt. Sein Name ist untrennbar mit der Vollendung des Wiederaufbaues von Koblenz verbunden. Dazu zählen die ab 1972 auf acht Fahrspuren erweiterte Europabrücke über die Mosel und der Ausbau der Brückenköpfe am Saarplatz (16. 3. 1973) und Langemarckplatz (17. 12. 1974). Am 20. 6. 1975 wurden die Stübücke und am 20. 8. 1990 die Kurt-Schumacher-Brücke freigegeben. Zur 2000-Jahr-Feier der Stadt eröffnete Hörter am 18. 1. 1992 die Halle auf dem Oberwerth. Es ist die größte Sport- und Veranstaltungshalle in Rheinland-Pfalz.

Sie hat jährlich über 100.000 Besucher. Besonders freute sich Hörter über das Geschenk des Katholischen Lesevereins am 29. 6. 1992 an das Ehrenmitglied zum Stadtjubiläum: Das Glockenspiel am Jesuitenplatz. Die 14 Glocken sind mit 95 Liedtitel für die unterschiedlichen Jahreszeiten programmiert und erklingen von 10 bis 22 Uhr zu jeder vollen Stunde. In die Amtszeit Hörters fallen ferner viele bauliche Veränderungen zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Verschönerung unserer Heimatstadt. Mit dem politisch hart umkämpften Bebauungsplan »Westlicher Cityrand« setzte sich Hörter am 4. 4. 1981 im Stadtrat ebenfalls durch. Der Plan sah den Bau des Löh-Centers vor, das im Februar 1984 mit 120 Geschäften in eine erfolgreiche Zukunft startete. Willi Hörter gehörte seit 1956 dem Stadtrat an. Von 1964 bis 1972 war er Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion. Von 1965 bis 1975 vertrat er Koblenz im Landtag von Rheinland-Pfalz, 1971/72 als Vorsitzender der CDU-Fraktion. Vom 14. 10. 1972 bis 14. 10. 1994 war er Oberbürgermeister. Am 29. 6. 1995 ernannte ihn der Stadtrat zum Ehrenbürger von Koblenz. Die Urkunde erhielt er am 21. 11. 1995 von seinem Nachfolger Dr. Eberhard Schulte-Wissermann.



Urlaubsfahrt nach Wagrain – Mitglieder und Freunde der AWO Güls unternahmen eine Urlaubsfahrt nach Wagrain ins Salzburger Land. Sie besuchten Zederhaus und besichtigten eine Pfarrkirche und machten Rast auf der Schleieralm. Zu den Highlights zählte bei herrlichem Sonnenschein eine Tagesfahrt nach Salzburg. Bevor die Heimreise angetreten wurde, machte man Stopp in Schladming/Steiermark, in Ramsau am Dachsteingebirge, Saalfelden und Zell am See. Nach acht Tagen war ein erholsamer Familienurlaub viel zu schnell zu Ende.

Termine im August/Sept.
Samstag, 20. 8: Fahrt nach Worms, Abfahrt 10.00 Uhr ab Feuerwehrhaus **3.–13. 9:** Fahrt nach Heviz/Ungarn mit dem größten und heilkräftigsten Thermal-Badesee Europas.
Montag, 26. 9: Fahrt nach Bad Münster am Stein Abfahrt 13.00 Uhr ab Feuerwehrhaus.
Sonntag, 2. 10: Erntedankfest in unserer Begegnungsstätte, Beginn: 15 Uhr.
Im Oktober, 15.00 Uhr: Wanderung nach Moselweiß in die Straußwirtschaft Wirges ab Feuerwehrhaus.
Montag, 24.10: Fahrt in den Herbst, Abfahrt: 13.00 Uhr ab Feuerwehrhaus Anmeldung sämtlicher Fahrten bei Gerlinde Bündgen, Tel. 0261/403815.

Glasbruch-Notdienst

Schnelle Hilfe bei Glasschäden!
Fenster, Türen, Vitrinen, Dachscheiben usw.
Abrechnung auf Wunsch mit der Versicherung.

Glas Zitto Koblenz

Eltzerhofstraße 7, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 - 14044 • www.glas-zitto.de

